

Artikel vom 26.12.2022

Weihnachtsbesuche der Mandatsträger an Heiligabend

Als Dank für den Einsatz für die Allgemeinheit



Weihnachtsbesuche 2022: Seidenath, Löwl, Obesser, Hartmann, Westermair und Schiller danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Klinikum Indersdorf, im Pflegeheim Indersdorf, des Pflegedienstes Haimhausen, der Rettungswache Indersdorf, der Polizei-Inspektion Dachau und des THW sowie den Dachauer Busfahrerinnen und Busfahrern für ihren Dienst für die Gemeinschaft

„Für ihren so wichtigen Dienst für die Gemeinschaft“ haben Landtagsabgeordneter Bernhard Seidenath und Landrat Stefan Löwl am Heiligabend all denen gedankt, die sich Tag und Nacht, werktags wie sonn- oder feiertags für das soziale Miteinander, die Sicherheit und die Mobilität in unserem Landkreis einsetzen. Zum insgesamt vierzehnten Mal seit 2008 überbrachte Seidenath am 24. Dezember im Namen aller mehr als 155.000 Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Dachau denjenigen, die auch am Heiligabend nicht bei ihren Familien feiern, sondern statt dessen für alle da sind, weihnachtliche Präsenze – in diesem Jahr den Pflegerinnen und Pflegern im Klinikum Indersdorf, im Pflegeheim Indersdorf und des ambulanten Pflegedienstes in Haimhausen, dem Personal der Rettungswache in Indersdorf und des THW, den Busfahrerinnen und Busfahrern in Dachau sowie den Polizistinnen und Polizisten in der Polizeiinspektion (PI) Dachau. Neben Stefan Löwl hatten sich Seidenath in diesem Jahr bei den Besuchen in Markt Indersdorf auch wieder Bürgermeister Franz Obesser und der stellvertretende BRK-Kreisvorsitzende und Indersdorfer Marktgemeinderat Jörg Westermair angeschlossen. Die Termine in Dachau begleitete Stadtrat Florian Schiller. Den Busfahrern dankte auch Oberbürgermeister Florian Hartmann. Im Klinikum wurden die Mandatsträger von Chefarzt Dr. Björn Johnson begleitet.

„Wir alle können froh sein, dass es Menschen gibt, die rund um die Uhr für alle anderen da sind. An Heiligabend wird dies besonders sichtbar. Deshalb ist dies auch ein sehr guter Tag, um ‚Vergelt’s Gott‘ zu sagen“, betonte Seidenath im Namen aller Mitbesucher.

Foto 1 zeigt die Rettungswache des Roten Kreuzes in Indersdorf mit den Diensthabenden (von links) Lucas Braunschmidt, Denise Stalph, Reinhard Weber und Renate Kraus.

Foto 2 ist im Klinikum Indersdorf entstanden, Foto 3 im benachbarten Alloheim-Pflegeheim, in dem aktuell 81 Bewohnerinnen und Bewohner umsorgt werden. Danke an die neue Heimleitung Adriana Sacagiu und ihr gesamtes Team!

Über den Dächern von Haimhausen ist das AVZ-Pflegeteam zuhause, das als ambulanter Pflegedienst Pflegebedürftige in deren eigener Häuslichkeit unterstützt. Leiter Ilias Ntousis und seine Damen und Herren sind 365 Tage im Jahr für andere da: sie zeigt Foto 4 der Weihnachts-Wertschätzungs-Tour.

Obligatorisch ist auch der Besuch bei den (insgesamt mehr als 70!) Busfahrerinnen und -fahrern der Stadtwerke Dachau am Bahnhofsvorplatz in Dachau: sie sorgen dafür, dass wir uns in der Stadt rasch fortbewegen können. Den großen Bahnhof für sie zeigt Foto 5.

Ebenso obligatorisch ist der Besuch in der PI Dachau (Foto 6). „Die Landkreis-Bürgerinnen und Bürger sind froh, dass wir eine durchsetzungsstarke Polizei haben - auch das sollte mit dem Weihnachts-Besuch zum Ausdruck kommen. Zum ersten Mal dabei war der neue stellvertretende PI-Leiter Jürgen Dreiocker, dem wir zu seiner Beförderung zum Polizei-Oberrat gratulieren konnten. Gott sei Dank ist aktuell auch das neue PI-Gebäude am John F. Kennedy-Platz im Werden: der Umzug wird wohl Mitte 2024 über die Bühne gehen. Ehrlich gesagt: Zeit wird's!“, erklärten Seidenath, Löwl und Schiller.

Den Abschluss der diesjährigen Weihnachtsbesuche bildete der Dachauer Ortsverband des THW. In der Unterkunft in Günding trafen Seidenath und Löwl von den „Jungs und Mädels für's Grobe“ unter anderem den Ortsbeauftragten Christian Weber (Foto 7, links). Wie jeden Tag, war auch der First Responder des THW am Heiligabend in Einsatzbereitschaft. „Schnell und effektiv zu helfen, ist die Maxime des THW. Gut zu wissen, dass es Euch gibt! Allein in diesem Jahr habt Ihr schon mehr als 550mal geholfen. Danke, dass auf Euch Verlass ist!“, betonten Seidenath und Löwl.